Opuscula Zoologica
Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 43 1. Mai 1960

Eine neue Cryphia Hb. (Bryophila auct.) aus Saudi-Arabien

Von Ch. Boursin

(Beiträge zur Kenntnis der Noctuidae-Trifinae, CV[1])

Unter dem zahlreichen Material, das Dr. Diehl aus El Rjad (Saudi-Arabien) mitbrachte, fand ich eine neue *Cryphia*-Art, die ich wie folgt beschreibe:

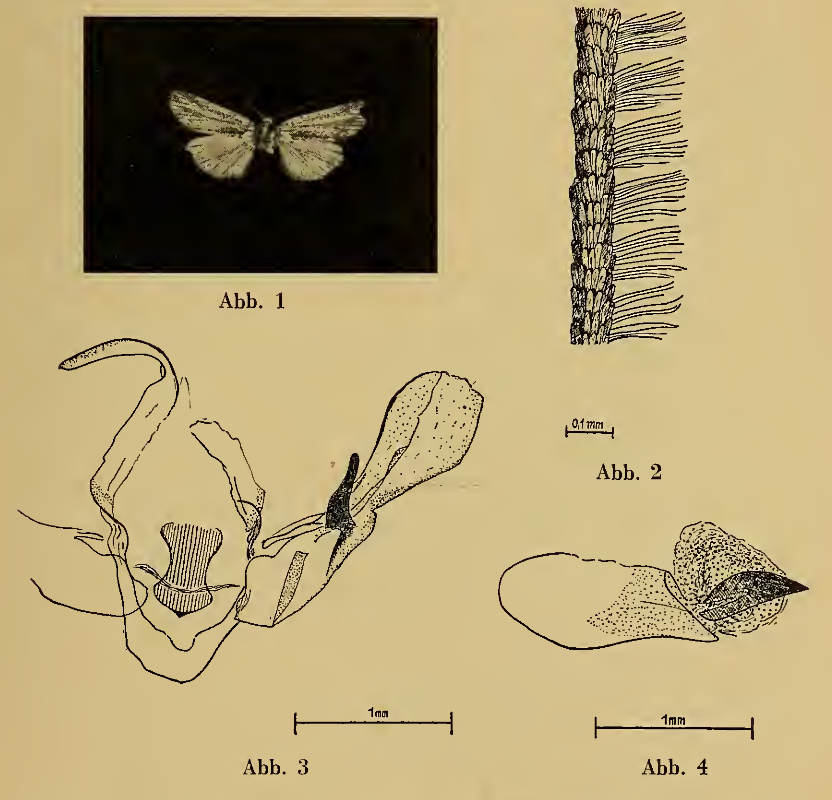


Abb. 1: *Cryphia diehli* n. sp., ♂, Holotype! El Rjad (Saudi-Arabien).
Abb. 2: *Cryphia diehli* n. sp., ♂-Fühler (Mittel-Segmente) vergr.
Abb. 3: *Cryphia diehli* n. sp., ♂-Genitalarmatur (W. Heinicke del.).
Abb. 4: *Cryphia diehli* n. sp. Penis dazu.

[1]) Vgl. CIV in „Bull. Soc. Linn. Lyon", Juni 1960.

Cryphia (Subgen. *Bryoleuca* Hps.) **diehli** n. sp. (Abb. 1: ♂, Holotype)
♂, Fühler mit feinen und verhältnismäßig sehr langen Wimperbüscheln versehen, deren Länge den Durchmesser der Geißel deutlich überschreitet. (Abb. 2)

Palpen teilweise entschuppt, mit weißen Schuppen bedeckt, das dritte Segment lang und dünn, die Stirnoberfläche in ihrer ganzen Länge überschreitend.

Stirn mit einer ziemlich starken, runden Wölbung, mit weissen Schuppen bedeckt, der Scheitel ebenfalls.

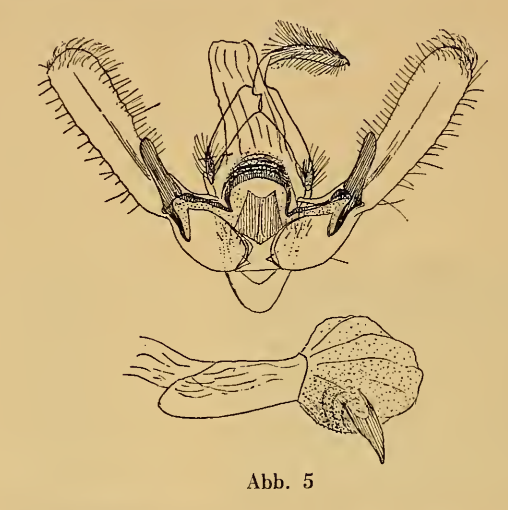


Abb. 5



Abb. 6

Abb. 5: *Cryphia protracta* Christ., ♂, Holotype!, (Nuchur) Genitalarmatur (M. Rjabov del.)
Abb. 6: *Cryphia diehli* n. sp., ♂-Genitalarmatur (17×).



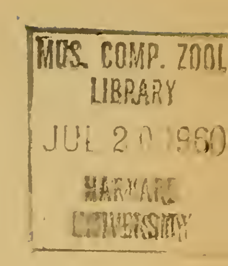


Abb. 7

Abb. 7: *Cryphia protracta* Christ., ♂, Original-Type von Christoph im Museum Leningrad, Nuchur (Turkmenien, West-Turkestan).

Halskragen, Pterygoden und Thorax (ziemlich abgerieben) mit weißcremefarbenen Schuppen bedeckt, darunter einige spärliche von bräunlicher Farbe.

Hinterleib ebenso.

Vfl. relativ sehr lang und schmal, von einer sandgraubraunen Farbe, vollkommen ohne Querzeichnungen oder Linien; die einzigen Zeichnungen bestehen darin, daß alle Adern deutlich dunkelbraun angedeutet sind und auf der Grundfarbe scharf hervortreten. Der Diskus etwas heller. Die Fransen (abgerieben) etwas gescheckt.

Hfl. weißlich, etwas glänzend, mit einer dunklen Terminalbinde, welche von den Aderenden dunkel und scharf durchschnitten ist. Fransen weiß.

Vfl.-Unterseite weißlich, ohne Zeichnungen, nur die Adern dunkel hervortretend, jedoch weniger stark als auf der Oberseite.

Hfl.-Unterseite weißlich, ohne Terminalverdunkelung.

Spannweite: 26½ mm.

Holotypus: 1 ♂, El Rjad (Saudi-Arabien) 26. Oktober 1958 (E. Diehl leg.) (Zool. Staatssammlung, München).

Nach Abschluß der vorliegenden Beschreibung des ♂ bekam ich ein zweites Stück dieser Art, einige Tage später bei Hair gefangen. Es handelt sich um ein ♀ in sehr gutem Zustand, welches es glücklicherweise erlaubt, sich von der Art eine bessere Vorstellung zu machen. Die beim ♂ fast vollkommen fehlenden Zeichnungen erscheinen hier besser, indem sie den Typus der Arten der *rapricula* Schiff.-Gruppe darstellen. Die vordere Querlinie ist vorhanden, geht gerade bis zur Submedianfalte, macht dann nach außen einen großen Bogen bis zum Innenrand. An der Stelle der sonst undeutlichen Zapfenmakel ist eine weiße, gebogene Linie zu sehen, welche horizontal liegt und distal mit dem unteren Teil der vorderen Querlinie verbunden ist, ein Merkmal, das manchmal auch bei gewissen Exemplaren von *raptricula* Schiff. zu sehen ist. Die Rundmakel erscheint als ein kleiner runder brauner Punkt; die Nierenmakel ist ziemlich deutlich und hebt sich etwas dunkler von der Grundfarbe ab; die äußere Querlinie ist fast in ihrem ganzen Verlauf nur als eine etwas braunere Linie zu sehen, wird aber plötzlich in der Submedianfalte, zwischen Ader 1 und 2, zu einer sehr deutlichen, grellweißen gebogenen Fascia, die den ganzen Raum zwischen Ader 1 und 2 einnimmt, reicht aber nicht bis zum Innenrand selbst. Dies ist ein Merkmal, das bei fast allen Arten der *raptricula*-Gruppe vorhanden, hier aber besonders ausgeprägt ist. Die Fransen sind deutlich gescheckt, und etwas oberhalb des Tornus, bei Ader 2, befindet sich eine sehr deutliche, strich-

artige, schmale Anhäufung von schwarzen Schuppen, wieder ein Merkmal der Arten der *raptricula*-Gruppe, welche in den Fransen querliegt. Sonst entspricht dieses ♀ dem ♂ vollkommen, namentlich was die Färbung, die dunkel hervortretenden Adern und die Unterseite anbetrifft. Im Habitus erinnert das Exemplar sehr an gewisse Stücke von *Cryphia raptricula* Schiff. der ssp. *palaestinica* Strd., nur sind die Vfl. bei der neuen Art schmaler. Bei abgeflogenen Stücken wird daher stets eine Genitaluntersuchung erforderlich.

Allotypus: 1 ♀, Hair (Saudi-Arabien), 1. November 1958 (E. Diehl leg.) (Zoolog. Staatssammlung, München).

♂-Genitalarmatur: (Abb. 3, 4, 6)

Von dem Typus der Arten der *raptricula*-Gruppe (Subgen. *Bryoleuca* Hps. Type: *trilinea* B.-B., eine Subspecies der *Cryphia vandalusiae* Dup. bona sp.), und mit derjenigen von *Cryphia protracta* Christ. (Abb. 5) zu vergleichen. Sie unterscheidet sich durch die in der Mitte stark eingeschnürten Valven, und hat nicht die nahezu parallel verlaufenden Ränder wie diese. Die Valvenenden sind daher deutlich rakettförmig erweitert. Die Costa der Valven selbst stärker chitinisiert. Die Harpe ist bedeutend kürzer und schwächer als bei *protracta* Christ. Der Uncus ist ebenfalls deutlich schlanker und verdickt sich nicht der Extremität zu. Die Fultura inf. (Juxta) ist von einer anderen Form, etwas wappenförmig und mehr abgerundet, nicht so eckig wie bei *protracta* Christ. Der Penis ist ungefähr von der gleichen Größe und zeigt die gleiche Ausrüstung in der Form eines enorm starken und breiten, spitzen, distal gestellten Cornutus, der etwa die Form der Klinge eines Dolches hat.

Verwandtschaftliche Beziehungen: Diese leider bisher nur in zwei Exemplaren bekannte Art, über deren Variabilität wir daher nicht unterrichtet sind, zeigt ein sonderbares Aussehen und erinnert durch ihre längliche Flügelform und die verschwommenen Zeichnungen etwas an eine Lithosiide. Sie ist mit *Cryphia protracta* Christ. am nächsten verwandt, von der ich, dank der Liebenswürdigkeit von Herrn M. Rjabov in Leningrad ein gutes Foto der Type, aus Nuchur (West-Turkestan, Abb. 7), und eine Zeichnung der ♂-Genitalarmatur bekommen konnte (Abb. 5) und hier zum Vergleich abbilden kann. Somit ist auch festgestellt, was in Wirklichkeit die *Cryphia protracta* Christ. darstellt, eine bisher allen Entomologen unbekannt gebliebene Art. *Cr. diehli* unterscheidet sich äußerlich von ihr deutlich durch die Flügelform und ihr zeichnungsarmes Aussehen. Die Genitalunterschiede sind oben angegeben worden. *Cryphia protracta* Christ. selbst ist zwischen *Cryphia raptricula* Schiff. und *Cryphia orthogramma* Brsn. zu stellen.

Herrn Dr. E. Diehl, dem Entdecker, freundlichst gewidmet.

Ich danke Herrn W. Heinicke, Gera, recht herzlich für die sehr guten Zeichnungen der Fühler und der Genitalarmatur, sowie Herrn E. Krause, München, für die Fotos des Falters und der Genitalarmatur.

Anschrift des Verfassers:
Charles Boursin, 11, rue des Ecoles, Paris (5°)